

Die Entwicklung des kontrollierten Vokabulars für das Graphikportal

Wie ist das kontrollierte Vokabular für das Graphikportal entstanden?

Ausgangspunkt für das gemeinsame kontrollierte Vokabular war die Zusammenführung bestehender Wortlisten für die Beschreibung Material und Technik, die in Graphischen Sammlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verwendet werden.

Einbezogen waren die Wortlisten folgender Sammlungen:

- Grafische Sammlung der Albertina
- Graphische Sammlung der ETH Zürich (abgestimmt mit dem Kupferstichkabinett im Kunstmuseum Basel)
- Dresdner Kupferstich-Kabinett
- Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle
- Virtuelles Kupferstichkabinett des Herzog Anton Ulrich-Museums Braunschweig und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

In welcher Beziehung steht das Vokabular des Graphikportals zu anderen Normdateien?

Die hierarchischen Gliederung des Graphikvokabulars folgt der Struktur des [Art & Architecture Thesaurus® \(AAT\)](#) des [Getty Research Institute](#). Das Graphikvokabular strebt eine größtmögliche Übereinstimmung mit dem AAT an. Für eine Minderheit der Begriffe des Graphikvokabulars, die (noch?) keine Entsprechung im AAT haben, wird das Redaktionsteam von *Graphik vernetzt* (in Abstimmung mit dem [Institut für Museumsforschung \(IfM\)](#) als Koordinator der deutschen Übersetzung des AAT) mit der AAT-Redaktion bezüglich der Aufnahme dieser Begriffe in den AAT in Verbindung treten; die entsprechenden Informationen werden nachfolgend im Graphikvokabular aktualisiert.

Um die Beziehung zu anderen Normdateien zu definieren, wird der Identifikator der jeweiligen Normdatei unter Angabe des Deskriptors und des Grades der Übereinstimmung für das Mapping erfasst. Neben der Beziehung zum AAT wird auch die Beziehung zu Begriffen der [Gemeinsamen Normdatei \(GND\)](#) erfasst. Diese kooperativ von der Deutschen Nationalbibliothek im Verbund mit allen deutschsprachigen Bibliotheksverbänden und anderen Institutionen geführte GND ist die zweite wichtige Referenz.

Wie steht es um die deutsche Übersetzung des AAT?

Die [deutsche Übersetzung des AAT](#) liegt bislang nur für den Bereich der Objekt-Facette vor. Die vom IfM angestrebte Übersetzung der übrigen Facetten ist derzeit noch nicht in Bearbeitung. Insofern leistet der Arbeitskreis „Graphik vernetzt“ mit der durch bibliographische Quellen gestützten deutschen Ansetzung der Deskriptoren und Synonyme im Hinblick auf die Übersetzung der Material- und Technikfacette maßgebliche Grundlagenarbeit. Die Verwendungshinweise der AAT-Begriffe werden in diesem Zusammenhang nicht übersetzt.

Wieso wird ein eigenes Graphikvokabular benötigt?

Im Hinblick auf die Optimierung der Suchfunktionalität innerhalb eines Portals ist die Verwendung eines gemeinsamen abgestimmten Wortschatzes unabdingbar. Wenn für einen Begriff in den Metadaten verschiedener Sammlungen unterschiedliche Bezeichnungen verwendet werden, hänge der Rechercheerfolg von der Verwendung des identischen Suchterms ab. Geringfügige Abweichungen der Ansetzung, und sei es nur die Wahl zwischen Singular oder Plural, würden die Anzahl der Treffer verringern und damit das Suchergebnis verfälschen. Wenn auch das Graphikvokabular dem AAT weitgehend folgt, gibt es doch Gründe für die Festlegung eines eigenen Wortschatzes für das Graphikportal :

- 1) Aus der Fülle der Begriffe des nicht immer einfach zu überschauenden, in zahlreiche Facetten gegliederten AAT wird eine Teilmenge ausgewählt, deren Verwendung verbindlich geklärt wird. Die Einbindung von Alternativbezeichnungen unterstützt die Suchmöglichkeiten.
- 2) Für das Graphikvokabular benötigte Begriffe, können angelegt und verwaltet werden, auch wenn sie im AAT nicht bzw. noch nicht existieren. Wenn sie längerfristig im AAT angelegt werden, kann diese Information nachgetragen werden. Das Graphik-Vokabular wird mithilfe der von der Genossenschaft [digiCULT Verbund eG](#) entwickelten Software xTree erstellt, die einen polyhierarchisch strukturierten multilingualen Thesaurus verwalten kann. Hierbei wird das innerhalb des EU-Projekts [Partage Plus](#) entwickelte multilinguale kontrollierte Vokabular nachgenutzt, das nun im Hinblick auf graphikspezifische Begriffe erweitert wird.

Die Bestandteile des kontrollierten Vokabulars

Jeder Begriff wird repräsentiert durch eine bevorzugte Bezeichnung (Deskriptor) und weitere alternative Bezeichnungen (Synonyme). Bei exakter Übereinstimmung mit dem AAT ist der Verwendungshinweis des AAT zugrunde zu legen; bei Abweichung, also z.B. nur naher Übereinstimmung mit dem AAT oder aber wenn (noch?) kein entsprechender Begriff im AAT existiert, muss ein eigener Verwendungshinweis formuliert werden. Der Deskriptor wird im deutschen Sprachraum in der Regel substantivisch im Singular angesetzt. Die Ansetzung des Deskriptors ist mit drei bibliographischen Quellen zu belegen, bei Synonymen ist je eine Quelle ausreichend. Die hierarchische Position wird durch einen oder mehrere Oberbegriffe und einen oder mehrere Unterbegriffe festgelegt.

Bereits verfügbar (s. Kurzliste_Vok)

Begriffe für die Indexierung von Techniken, insbesondere des manuellen Bilddrucks bis zum frühen 19. Jahrhundert; die Liste dient nur für den raschen Überblick. Die Kurzliste zeigt nicht die alternativen Bezeichnungen; Synonyme sind nur über die Online-Sicht des Graphikvokabulars verfügbar.

In Bearbeitung, in Kürze verfügbar (s. Kurzliste_Vok):

zeichnerische Techniken und weitere druckgraphischer Techniken des 19.-21. Jahrhunderts ;
Materialien des Bereichs Handzeichnungen und Druckgraphik;
Materialien und Techniken des Bereichs Fotografie

Das Graphik-Vokabular befindet sich im Aufbau. Es wird sich so lange weiter entwickeln, wie Graphische Sammlungen **Bedarf für weitere Deskriptoren anmelden**. Für diesen Fall wird in Kürze ein **Kandidaten-Formular und** für Ergänzungen bzw. Korrekturvorschläge zu bereits existierenden Begriffen ein **Änderungs-Formular** bereitgestellt.